



FESTSCHRIFT ZUR ERÖFFNUNG DER

LUISE VON MARILLAC KLINIK AM 8. JULI 2010



**LUISE VON
MARILLAC KLINIK**

Fachklinik für onkologische Rehabilitation



NATÜRLICH ETWAS GANZ BESONDERES.

ANNEMARIE
BÖRLIND
NATURAL BEAUTY

www.boerlind.com

„HERZLICH WILLKOMMEN ZUR ERÖFFNUNG DER LUISE VON MARILLAC KLINIK IN BAD ÜBERKINGEN!“

Sehr geehrte, liebe Gäste, Partner und Freunde,

wir freuen uns sehr, dass wir nach nur neun Monaten Umbauzeit nun die neue Luise von Marillac Klinik eröffnen können.

Mit diesem neuen Klinik- und Therapiekonzept setzen die Vinzenz von Paul Kliniken in enger Kooperation mit der Akutbehandlung im Marienhospital Stuttgart völlig neue Maßstäbe in der ganzheitlichen Behandlung und Betreuung jüngerer Brustkrebspatientinnen. Für diese gab es bislang in ganz Deutschland keine spezialisierte Rehabilitationsklinik, die sich an der aktuellen Lebenssituation der Patientinnen orientiert.

Unter dem Motto „Näher dran“ haben wir hier ein neues, altersspezifisches Rehabilitationskonzept entwickelt, das sich voll und ganz auf die Bedürfnisse jüngerer, mitten im Job, in der Familie und im Leben stehender Brustkrebspatientinnen konzentriert. Mit einem breiten Sport- und Bewegungsangebot, psychoonkologischen und seelsorgerischen Angeboten sowie individuellen Zusatzangeboten

VORWORT



MONIKA RÖTHER

Geschäftsführerin Vinzenz von Paul Kliniken gGmbH

ermöglichen wir es unseren Patientinnen, neue Kraft, Hoffnung und Zuversicht für eine schnelle Rückkehr in den Berufs- oder Familienalltag zu schöpfen.

Dazu trägt natürlich auch die landschaftlich reizvolle Lage inmitten der Natur im schönen Bad Überkingen bei. Nur 50 km von Stuttgart entfernt ist es uns hier mit Hilfe unseres tollen, multidisziplinären Projektteams sowie zahlreicher Partner und Sponsoren gelungen, im ehemaligen Mutter-Kind-Kurheim innerhalb kürzester Zeit einen Ort der Entspannung und des Ankommens zu schaffen.

Mein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle allen Beteiligten – wir freuen uns nun, die Pforten für den offiziellen Klinikbetrieb zu öffnen.

Monika Röther

Herzlichen Glückwunsch zur Eröffnung der Luise von Marillac Klinik!

VINZENZ VON PAUL KLINIKEN gGMBH



Die Ärztlichen Direktorinnen und Direktoren der Fachkliniken des Marienhospitals wünschen den Kolleginnen und Kollegen sowie den Patientinnen in Bad Überkingen einen erfolgreichen Start und gute Genesung!

Prof. Dr. Claudio Denzlinger | Privatdozentin Dr. Susanne M. Eschmann | Prof. Dr. Wolfgang Gubisch
Prof. Dr. Thomas Hehr | Privatdozent Dr. Manfred Hofmann | Dr. Wilfried Junginger
Prof. Dr. Monika Kellerer | Dr. Klaus Klemm M.Sc. | Privatdozent Dr. Ulrich Liener
Prof. Dr. Alfred Lindner | Privatdozent Dr. Matthias Orth | Dr. Stefan Reinecke MBA
Prof. Dr. Michael Schäffer | Prof. Dr. Thomas Schoeller | Prof. Dr. Dr. Helmut Steinhart
Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Konrad Wangerin | Dr. Ulrich Wellhäußer | Prof. Dr. Markus Zähringer

www.marienhospital-stuttgart.de



MARIENHOSPITAL
STUTTART

**GRENZSITUATIONEN ERFORDERN
EINE GANZ BESONDERE SPIRITUELLE
BEGLEITUNG**



VORWORT

GENERALOBERIN SCHWESTER M. LINTRUD FUNK

Generaloberin der Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul in Untermarchtal

Wir Schwestern freuen uns sehr, mit der Luise von Marillac Klinik eine weitere Einrichtung unter dem Dach der Vinzenz von Paul Kliniken gGmbH errichten zu können.

Die Namensgebung nach unserer Ordensmitbegründerin ist Teil des Programms der neuen Klinik, die einen ganzheitlichen Versorgungsansatz für an Brustkrebs erkrankte jüngere Frauen anbietet. Programm deshalb, weil Luise von Marillac immer den ganzen Menschen mit seiner Not im Blick hatte; auch, weil sie persönlich diese Not erlebt hat, als eigene Pläne unvorhergesehen durchkreuzt wurden.

Als außereheliche Tochter eines Adligen wird sie 1591 in Paris geboren, wächst als Waise auf und heiratet mit 22 Jahren. 1614 wird ihr Sohn Michael geboren. 1625 verstirbt ihr Mann. Sie lernt Vinzenz von Paul kennen und gründet mit ihm zusammen 1633 in Frankreich die Gemeinschaft der Barmherzigen Schwestern, die heute in aller Welt tätig sind.

1960 erklärte sie Papst Johannes XXIII. zur „Patronin all jener, die sich den sozialen Werken der christlichen Nächstenliebe widmen“.

Wie wichtig diese sozialen Werke in der heutigen Zeit sind, durfte ich 21 Jahre lang im direkten Kontakt mit vielen krebserkrankten Frauen erfahren, die in unseren Einrichtungen behandelt und betreut wurden. Die Frage nach dem „warum“, nach dem Sinn stellt sich sehr schnell. Diese Grenzsituationen sind extrem intensive Herausforderungen und erfordern eine ganz besondere spirituelle Begleitung, die sich am christlichen Menschenbild orientiert. Das spirituelle Angebot der Luise von Marillac Klinik knüpft konkret an die Erfahrungen der Patientinnen an und gibt Impulse für die Lebensgestaltung nach dem stationären Aufenthalt.

Ich wünsche den Patientinnen und ihren Angehörigen, dass sie im Vertrauen auf Gottes Führung, Mut, Kraft und Hoffnung schöpfen für ihren Alltag in der Familie und im Beruf. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wünsche ich, dass sie ein spürbares „Netzwerk der Nächstenliebe“ schaffen im Sinne von Vinzenz von Paul: „Liebe sei Tat“ und nach dem Vorbild der hl. Luise von Marillac: „Ihr sollt liebevoll mit dem andern umgehen und ihn zutiefst achten“.

Schwester M. Lintrud Funk
Generaloberin

**DASS DIE KLINIK DIE WEGGEFÄHRTIN
VON VINZENZ VON PAUL ALS
NAMENSgeberIN GEWÄHLT HAT,
FREUT MICH IN BESONDEREM MASSE.**

GRUSSWORT

BISCHOF DR. GEBHARD FÜRST



Bischof der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Ein eindrucksvolles Beispiel für zugleich zeitgemäße wie zukunftsweisende Gestaltung der medizinischen Sorge um den Menschen ist der ganzheitliche Ansatz der Luise von Marillac Klinik mit ihrem deutschlandweit einmaligen Therapiekonzept für jüngere an Brustkrebs erkrankte Frauen. Dabei werden durch das ‚360°-Behandlungskonzept‘, das einerseits innovativ ist, andererseits aber die kirchliche Tradition der ganzheitlichen Sorge um den Menschen aufgreift, bei der onkologischen Behandlung und Rehabilitation ganz bewusst Körper, Geist und Seele in den Mittelpunkt des Ansatzes gestellt.

Dass sich die Klinik dabei gerade die Weggefährtin von Vinzenz von Paul, die Heilige Luise von Marillac, als Namensgeberin gewählt hat, freut mich in besonderem Maße. Denn so wird diese wichtige Frau der Kirchengeschichte auch für unsere Zeit neu ins Bewusstsein gerückt. Das Leben der Luise von Marillac (1591-1660) war gekennzeichnet durch ihre hohe Sensibilität für die Nöte anderer und einen ausgeprägten Pragmatismus und Ideenreichtum, um diesen Nöten die Stirn zu bieten. Sie lebte aus der Haltung einer tiefen Frömmigkeit und Christusliebe: eine geeignetere Patin kann ich mir für den nun beginnenden Weg einer Klinik mit diesen Zielen kaum vorstellen.

Wenn Papst Benedikt seine Enzyklika ganz bewusst mit: ‚Deus Caritas est‘ überschreibt und mithin die Glaubwürdigkeit unserer Kirche und ihres Handelns da geschieht, wo wir im Geist dieser Caritas handeln, dann wird eben das an Orten wie der Luise von Marillac Klinik konkret. Hier wird durch den Grundansatz und vor allem durch das tagtägliche Handeln glaubwürdiges Zeugnis von dem abgelegt, was wir glauben. An dieser Meßlatte wird eine Klinik mit christlichem Profil erkennbar sein – aber auch gemessen werden. Wie der Heilige Vinzenz von Paul sagt: „Seid gut und man wird Euch glauben!“

Ich gratuliere den Vinzenz von Paul Kliniken gGmbH und dem Marienhospital Stuttgart und dem Gesellschafter der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Untermarchtal e.V. sowie allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, nicht zuletzt aber uns allen zu dieser menschen- und lebensfreundlichen Gründung einer Klinik, der ich von Herzen und aus Überzeugung einen guten und segensreichen Weg wünsche.

Bischof Dr. Gebhard Fürst

**DIE LUISE VON MARILLAC KLINIK
IST EIN AUSHÄNGESCHILD FÜR
DEN HERVORRAGENDEN GESUND-
HEITSEKTOR UNSERES LANDES**

GRUSSWORT

STEFAN MAPPUS



Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg

Zur Eröffnung der Luise von Marillac Klinik in Bad Überkingen am 8. Juli gratuliere ich allen Verantwortlichen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich. Brustkrebs ist in Deutschland wie auch in ganz Europa die häufigste Krebserkrankung bei Frauen. Jedes Jahr erkranken 57.000 Frauen in Deutschland an Brustkrebs. Der Anteil jüngerer Frauen, die von dieser schrecklichen Krankheit betroffen sind, nimmt dabei leider immer mehr zu.

Die Vinzenz von Paul Kliniken setzen mit der Eröffnung der ersten Rehaklinik für Brustkrebspatientinnen ein neuartiges Konzept um. Es ist speziell auf die Bedürfnisse jüngerer Brustkrebspatientinnen ausgerichtet, denen ermöglicht werden soll, nach ihrer Brustkrebsbehandlung im Stuttgarter Marienhospital zur Rehabilitation die neue Luise von Marillac Klinik in Bad Überkingen aufzusuchen.

Viele Patientinnen haben bisher aus dem Wunsch heraus, nicht zu lange von ihrer Familie getrennt zu sein, auf den aus therapeutischer Sicht sehr sinnvollen stationären Rehabilitationsaufenthalt verzichtet. Indem auf Wunsch der Patientin Partner und Kinder in die Therapie eingebunden werden, stellt die Luise von Marillac Klinik in Bad

Überkingen mit ihrem integrierten Therapiekonzept einen neuen und sehr wertvollen Baustein der medizinischen Versorgung in Baden-Württemberg dar. Sie richtet ihr Angebot aber nicht nur an Patientinnen aus der Region, sondern auch an Frauen aus dem gesamten Bundesgebiet und ist damit ein Aushängeschild für den hervorragenden Gesundheitssektor unseres Landes.

Zur Eröffnung wünsche ich der Luise von Marillac Klinik alles Gute, allen Verantwortlichen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Zukunft viel Erfolg und viel Kraft bei ihrer wertvollen und wichtigen Arbeit zum Wohle der Patientinnen und ihrer Familien.

Stefan Mappus



BESCHAFFUNGSMANAGEMENT MIT ZUKUNFT



Einkaufs- und Logistikgesellschaft mbH
für das Krankenhauswesen

- ✓ kompetent
- ✓ innovativ
- ✓ partnerschaftlich
- ✓ unabhängig
- ✓ leistungsstark
- ✓ kostenentlastend



IM MITTELPUNKT DIESES
KLINIKKONZEPTS STEHT DER
MENSCH IN SEINER GESAMTHEIT.



GRUSSWORT

EDGAR WOLFF

Landrat des Landkreises Göppingen

Schon der Name der neuen Klinik spiegelt ihren hohen Anspruch an ihr künftiges, umfangreiches Therapieangebot wieder. Denn Luise von Marillac wurde im Jahr 1960 von Papst Johannes XXIII. zur Patronin aller in der Sozialarbeit Tätigen erhoben.

Mit der Einweihung der Luise von Marillac Klinik öffnet im Landkreis Göppingen eine Einrichtung ihre Pforten, die sich der Rehabilitation von jüngeren Brustkrebspatientinnen verschrieben hat. Im Mittelpunkt dieses innovativen Klinikkonzepts steht dabei nicht nur die körperliche Rehabilitation der Patientinnen, sondern vielmehr der Mensch in seiner Gesamtheit. Der von Frauen für Frauen entwickelte ganzheitliche Behandlungsansatz bezieht ganz bewusst die Lebenswirklichkeit der betroffenen Patientin mit ein, so dass auch Partner und Kinder in den Prozess der Rehabilitation eingebunden sind.

Hier in Bad Überkingen, nur 50 Kilometer von der Landeshauptstadt entfernt, können die Patientinnen in einer reizvollen Alb- und Naturlandschaft ihre ersten Schritte in ein Leben mit und nach der Krankheit gehen.

Ich bin den Verantwortlichen der Vinzenz Kliniken gGmbH, vor allem auch den Barmherzigen Schwestern aus Untermarchtal, sehr dankbar, dass Sie sich diesem ernsten und sensiblen Thema annehmen und damit das bislang bestehende Rehabilitationsangebot sinnvoll erweitern. Der Klinikleitung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Luise von Marillac Klinik wünsche ich die notwendige Energie zur Umsetzung dieses bundesweit einzigartigen Klinikkonzepts.

Mögen die Patientinnen und ihre Angehörigen hier einen Ort finden, an dem Sie sich gut aufgehoben fühlen und für ihren Alltag wieder neue Kraft tanken können!

Edgar Wolff



GEH AUS, MEIN HERZ, UND SUCHE FREUD IN DIESER SCHÖNEN SOMMERZEIT ...

Seit ich im Religionsunterricht dieses Lied auswendig lernen musste, hat es mich nicht mehr losgelassen. Jede der fünfzehn Strophen ist voll Lebensfreude.

Paul Gerhardt beschreibt in inniger Weise, wie schön gestaltet unsere Erde ist, wie wunderbar die gesamte Schöpfung harmonisiert und wie schön es sein kann, in dieser Welt leben zu dürfen.

Diese Lebensfreude möchte ich im Einklang mit allen Mitwirkenden an der Realisation dieser Klinik den Frauen vermitteln, die hierher kommen. Viele außergewöhnliche Ideen, interessante neue Ansätze in der Rehabilitation, lebendige Gestaltung der Klinik, dies alles wurde hier perfekt umgesetzt.

Wer selbst oder im Freundes- und Familienkreis eine solche Krebserkrankung miterlebt hat, wünscht allen Betroffenen einen Ort, an dem sie Lebensfreude finden können, einen Ort, an dem das Herz genesen und neue Lebenskraft geschöpft werden kann.



GRUSSWORT

EVA WELLENDORFF

Schirmherrin der Luise von Marillac Klinik

Hier in der Luise von Marillac Klinik habe ich einen solchen Ort gefunden, und ich wünsche und hoffe, dass alle Patientinnen nach der Entlassung die Verse dieses wunderbaren Liedes mitsingen können: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser schönen Sommerzeit an deines Gottes Gaben. Schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben.“

Der Klinikleitung und allen Mitarbeitern des Hauses wünsche ich für ihre verantwortungsvolle Aufgabe eine glückliche Hand und viel Verständnis für die Patientinnen.

Eva Wellendorff



INTERVIEW MIT

JANINE PIETSCH

Ehemalige Schwimmweltmeisterin, 2008 selbst an Brustkrebs erkrankt, heute Botschafterin der Deutschen Krebsgesellschaft e.V.

WELCHE ERFAHRUNGEN HABEN SIE PERSÖNLICH IN SACHEN REHA GEMACHT?

Ich habe in meiner ersten Reha gute Erfahrungen gemacht, obwohl ich das erst im Nachhinein so richtig festgestellt habe. Die Reha selbst empfand ich als sehr anstrengend, weil ich von morgens bis abends beschäftigt war, denn der Tagesplan war straff. Gerade nach der Therapie ist das ziemlich heftig für mich gewesen. Ich hatte aber sehr viel Spaß und es tat gut, sich mal wieder richtig körperlich und geistig zu „spüren“. Etwa zwei bis drei Wochen nach der Reha habe ich dann erst richtig gemerkt, was die Reha wirklich gebracht hat, denn ich war körperlich und emotional wieder belastbar und konnte meinen Alltag gut bewältigen.

WAS SIND DIE BESONDEREN BEDÜRFNISSE VON JÜNGEREN BRUSTKREBSPATIENTINNEN NACH DER AKUTBEHANDLUNG?

Aus meiner Sicht gibt es viele Aspekte, die sehr wichtig sind. Zum einen ist es gerade für jüngere Frauen sehr hilfreich, dass Sie in einer Umgebung mit vielen anderen jungen Frauen sind, um sich austauschen zu können. Wichtig sind meiner Meinung nach auch verschiedene Sportangebote, wobei auch hier zwischen jüngeren und älteren Patienten unterscheiden werden muss: Jüngere Frauen sind meist in einem anderen körperlichen Gesundheits- und Fitnesszustand und erwarten andere Therapieformen und –inhalte wie zum Beispiel Fitnesstraining und moderne Bewegungsangebote wie Yoga, Pilates oder Tanzstunden.

Auch im psychoonkologischen Bereich geht es bei jüngeren Frauen um ganz andere wichtige Themenfelder wie Partnerschaft, Kinderwunsch und die beruflichen Perspektiven nach der Erkrankung.

WO LIEGEN FÜR SIE PERSÖNLICH DIE BESONDERHEITEN DER LUISE VON MARILLAC KLINIK?

Die Klinik befindet sich in einer wunderschönen Umgebung, sehr ruhig inmitten der Natur am Rande der Schwäbischen Alb. Dennoch hat man alle Möglichkeiten der Großstadt in der Nähe. Diese Klinik ist optimal auf die Bedürfnisse jüngerer Patientinnen zugeschnitten – von der Ausstattung über das Farbkonzept bis hin zum Therapieangebot. Die Luise von Marillac Klinik fokussiert sich auf die Bedürfnisse jüngerer Patientinnen, was sehr wichtig ist, denn für uns jüngere Frauen, die mitten im Leben stehen, ist ein Austausch mit Gleichaltrigen sehr wichtig und hilfreich.

WIE BEURTEILEN SIE DAS THERAPIEANGEBOT DER KLINIK?

Das Therapieangebot ist sehr abwechslungsreich und enthält alle wichtigen Komponenten für Körper, Geist und Seele. Damit werden viele verschiedene Bedürfnisse der Patientinnen abgedeckt. Besonders schön finde ich, dass auch neue Inhalte entwickelt wurden, wie die Tanztherapie oder die Typ- und Stylingberatung, und dass Sport und Bewegung eine große Rolle innerhalb des Therapieangebotes spielen, denn nur so kann es gelingen, dass man nach

der Akutbehandlung schnell zurück zur alten Stärke findet.

WAS WAR BEI IHNEN GANZ PERSÖNLICH AUF DEM WEG ZUR GENESUNG WICHTIG UND WOHER HABEN SIE IN DER SCHWEREN ZEIT IHRE KRAFT GESCHÖPFT?

In dieser schweren Zeit waren für mich meine Familie, meine engsten Freunde und mein Management Zecco Sportvermarktung sehr wichtig. Sie standen immer an meiner Seite

IN WELCHER FORM UNTERSTÜTZEN SIE ALS PATIN DIE KLINIK?

Als Patin stehe ich sowohl dem Klinikteam als auch den Patientinnen regelmäßig vor Ort zur Verfügung. Ich versuche, den Betroffenen Mut zu machen und Ratschläge zu geben.

Ich möchte als positives Beispiel aufzeigen, dass alles gut werden kann, wenn man den Glauben an sich selbst nicht aufgibt. Darüber hinaus versuche ich, mit meiner Präsenz in der Öffentlichkeit möglichst viele jüngere Frauen zu erreichen, um ihnen diese neue

GERADE FÜR JÜNGERE FRAUEN, DIE MITTEN IM LEBEN STEHEN, IST DER AUSTAUSCH UNTER GLEICHALTRIGEN PATIENTINNEN SEHR WICHTIG.

und haben mich in jeder Phase der Krankheit und Therapie unterstützt. Darüber hinaus hat mir mein positiver Glaube und mein Kampfgeist sehr geholfen und damit entschieden zu meiner Genesung beigetragen. Ich habe mir immer kleine Zwischenziele gesetzt und mich belohnt, wenn ich diese erreicht habe – auch das hat mir sehr geholfen.

Rehamöglichkeit vorzustellen und zu empfehlen. Denn die Reha ist ein wichtiger Bestandteil der Brustkrebstherapie. Insbesondere bei jüngeren Frauen.

WAS KÖNNEN SIE ANDEREN JÜNGEREN PATIENTINNEN MIT AUF DEN WEG GEBEN?

Das Wichtigste ist aus meiner Sicht, dass man immer versucht, positiv zu denken und an sich selbst zu glauben! Hört auf euch und auf euren Körper und tut genau das, was euch guttut und wonach euch gerade ist ...



EIN ORT ZUM WOHLFÜHLEN –

MIT ALLEN SINNEN

In der neuen Luise von Marillac Klinik finden jüngere Brustkrebspatientinnen nach harten Wochen der Diagnose und Akutbehandlung einen idealen Ort, um neue Kraft zu tanken und psychisch gestärkt sowie voller Hoffnung und Zuversicht den Weg zurück ins Leben zu gehen.

Das moderne, gediegene Wohlfühlambiente basiert auf einem positiven Farbkonzept und warmen, angenehmen Materialien, die einen absolut stimmigen Gesamteindruck vermitteln und so zum Verbleiben und Entspannen einladen.

Die insgesamt 36 Einzelzimmer und 6 Suiten sind alle lichtdurchflutet – mit Blick und Panoramafenstern in die freie Natur. Alle Zimmer sind neu und komfortabel ausgestattet mit Flatscreen TV, Telefon, WLAN und Dusche/WC.

Im ersten Stock lädt das Café-Restaurant Kulinarium zum gemeinsamen Genießen mit Blick in den Garten und auf die Schwäbische

Alb ein; davor bietet der großzügige Loungebereich die Möglichkeit zur Kommunikation oder Entspannung.

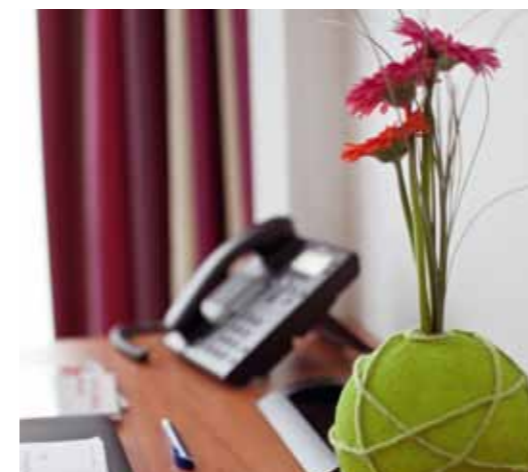
Die große Terrasse, auf der bei schönem Wetter auch die Mahlzeiten eingenommen werden können, fordert ebenso zum Verweilen auf wie der weitläufige Gartenbereich. Dieser kann als Rückzugsort ebenso genutzt werden wie für Gruppentherapie oder gemeinsame Aktivitäten.

Und im Innenbereich steht neben vielfältigen Behandlungs-, Therapie- und Gruppenräumen auch ein Andachtsraum für Stille und Besinnung zur Verfügung.

Architektin Monika Kern und ihr Team von KLE Architekten haben hier im wahrsten Sinne des Wortes eine bis in alle Ecken durchdachte „Klinik von Frauen für Frauen“ geschaffen und das spürt man vom ersten Augenblick an.



Fachklinik für onkologische Rehabilitation





EINE KLINIK VON FRAUEN FÜR FRAUEN

Das Klinik- und Therapiekonzept der Luise von Marillac Klinik wurde von einem zum Großteil aus Frauen bestehenden Projektteam entwickelt; darunter auch drei ehemalige Betroffene, die die Bedürfnisse von Brustkrebspatientinnen aus eigener Erfahrung bestens kennen.

Damit ist man in Bad Überkingen neue Wege gegangen und hat in multidisziplinären Teams aus Geschäftsführung, Klinikmanagement, Ärzten und Pflegekräften, Architektin, Schirmherrin, Kommunikationsspezialistinnen und Betroffenen ein maßgeschneidertes Behandlungskonzept entwickelt. Dieses geht weit über die reine medizinische Rehabilitation hinaus.

VON LINKS NACH RECHTS:

MONIKA KERN

Die Architektin von KLE Architekten in Kirchheim war Projektleiterin beim Umbau der Luise von Marillac Klinik und setzte das medizinisch-therapeutische Konzept architektonisch bis ins kleinste Detail um.

BIANCA MICHEL

Mit 27 Jahren erkrankte die Designerin selbst an Brustkrebs und kehrte nach wenigen Wochen in den Job zurück. Heute ist sie Geschäftsführerin von brand711, der Agentur, die die Luise von Marillac Klinik betreut. Sie fungiert selbst als Testimonial für die Klinik-kampagne.

JANINE PIETSCH

Die 27jährige ehemalige Schwimmweltmeisterin erkrankte 2008 selbst an Brustkrebs und ist heute offizielle Botschafterin der Deutschen Krebsgesellschaft und Patin der Luise von Marillac Klinik.

DR. RENU BUSS-STEIDLE

Die Oberärztin am Marienhospital Stuttgart übernimmt nun auch die ärztliche Leitung der Luise von Marillac Klinik. Sie betreut Brustkrebspatientinnen – von der Diagnostik über operative Eingriffe und onkologische Nachbehandlungen bis hin zur Nachsorge.

MONIKA RÖTHER

Die Diplom-Volkswirtin übernahm nach verschiedenen Leitungsfunktionen bei der AOK ab 2005 die Geschäftsführung des Marienhospitals Stuttgart und der Vinzenz von Paul Kliniken gGmbH.

GENERALOBERIN LINTRUD FUNK

Sr. Lintrud steht für die bewusste Integration der Spiritualität in das Klinikkonzept. Hier wird der vinzentinische Auftrag auf moderne Art und Weise im Sinne von „Helfen, wo Not ist“ interpretiert und zeitgemäß in den Heilungsprozess mit aufgenommen.

EVA WELLENDORFF

Die Schirmherrin der Klinik ist Schmuckunternehmerin und trat 1983 in das gleichnamige Familienunternehmen ein. Das Wichtigste für Eva Wellendorff ist die Familie und so lautet ihr Leitspruch: „Familiensinn geht über Eigensinn“.

**GEMEINSAM NEUE WEGE
IN DER BRUSTKREBS-
REHABILITATION GEHEN.**

ANNEMARIE BÖRLIND IST PARTNER

DER LUISE VON MARILLAC KLINIK

Mit dem Naturkosmetikunternehmen aus Calw, das zu den führenden Anbietern von hochwertigen Naturkosmetikprodukten für die Schönheits- und Körperpflege zählt, konnte die Klinik einen ebenso anspruchsvollen wie authentischen Partner für die Bereiche Beautyangebote und Hautpflege gewinnen.

Annemarie Börlind führt in der Klinik regelmäßig Dekorativkosmetik- und Hautpflegeseminare durch, stellt Produkte zum Ausprobieren zur Verfügung und bietet zusätzlich verschiedene individuelle Beautybehandlungen für die Patientinnen an.

Die Schönheits-Pflegeprodukte der Marke bestehen bis zu 100% aus Naturstoffen, die auf sanfte und natürliche Weise die Funktionen der Haut unterstützen und verbessern. Sie gelten als Markenzeichen für gesunde Schönheit durch die vitalisierende Kraft der Natur.

„Mit unserem Engagement wollen wir jungen betroffenen Frauen mit den Kräften der Natur den Weg zurück zu ihrer Schönheit ebnen, auch bei dermatologischen Problemen wie zum Beispiel nach einer Strahlentherapie. Gleichzeitig fördern wir einen bewussteren Umgang mit dem Körper, der Natur und

ihren Produkten“, so Daniela Lindner, Mitglied der Geschäftsleitung des Familienunternehmens, die selbst seit ihrer Kindheit mit den Vinzenz von Paul Kliniken eng verbunden ist und das Projekt „Eine Klinik von Frauen für Frauen“ gerne unterstützt.

**ANNEMARIE
BÖRLIND**
NATURAL BEAUTY

DIE ÄRZTLICHE LEITUNG

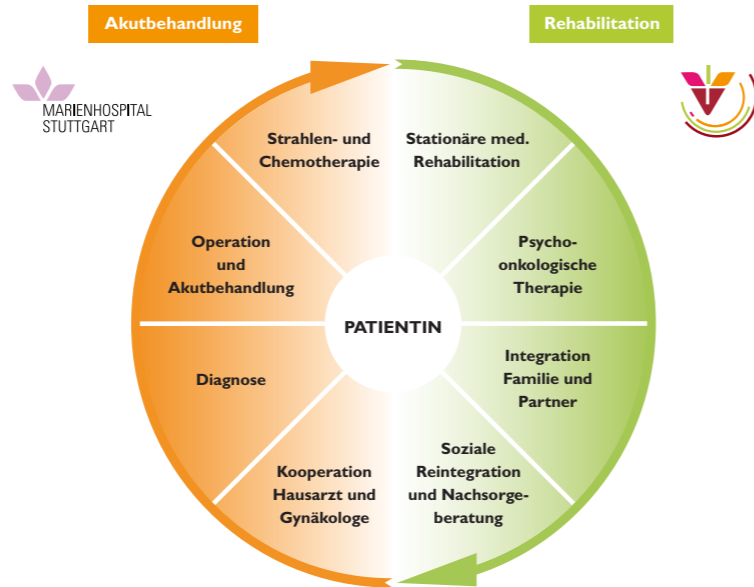
UND DAS BEHANDLUNGSTEAM

Mit dem integrierten 360°-Therapieansatz bietet das Marienhospital in enger Kooperation mit der Luise von Marillac Rehaklinik in Bad Überkingen ein ganzheitliches Behandlungsangebot für Brustkrebspatientinnen – von der Diagnose über die Akutbehandlung, Chemo- und Strahlentherapie bis hin zur stationären Rehabilitation und Wiedereingliederung in den Berufs- und Familienalltag – aus einer Hand.“

Die hohe gynäkologische und onkologische Kompetenz und der Transfer vom Marienhospital Stuttgart – dem ersten zertifizierten Brustzentrum in Deutschland – und die ausgeprägte Rehakompetenz der Vinzenz Klinik in Bad Ditzgenbach sorgen dafür, dass die neue Luise von Marillac Klinik von Anfang an bestens aufgestellt ist.

Unsere Patientinnen profitieren von der engen Anbindung an das Marienhospital, das auch im Bereich plastische Chirurgie für Rekonstruktion über eine hervorragende Reputation verfügt, und von der engen Zusammenarbeit aller beteiligten Ärzte, Therapeuten und Pflegekräfte, die Spezialisten für Körper, Geist und Seele sind.

In der Luise von Marillac Klinik in Bad Überkingen erwartet Sie ein zum Großteil aus Frauen bestehendes, hoch qualifiziertes Ärzte-, Therapeuten- und Seelsorgerteam, das speziell auf die Bedürfnisse und den Umgang mit jüngeren Brustkrebspatientinnen geschult wurde. Unsere Ärzte, Therapeuten und Pflegekräfte arbeiten hier Hand in Hand und sorgen dabei für ein ganzheitliches Therapie-, Pflege- und Wohlfühlprogramm rund um die Patientin.



Dr. Renu Buss-Steidle, Oberärztin



Schwester Anna-Luisa



Caterina Adam, Leiterin Physiotherapie



VIELFÄLTIGE ANGEBOTE – RUND UM DAS KÖRPERLICHE UND SEELISCHE WOHLBEFINDEN

Unser Rehabilitations-Konzept bietet den Patientinnen ein flexibles Therapieprogramm, das die Inanspruchnahme von einzelnen Leistungen bzw. Behandlungsabschnitten der Rehabilitation bereits während der laufenden Bestrahlung oder im Intervall der Chemotherapie-Zyklen ermöglicht. Damit tragen wir neuesten Erkenntnissen Rechnung, nach denen sich eine frühe Wiederaufnahme von körperlicher Aktivität günstig auf den Verlauf der Erkrankung auswirken kann.

Der Vorteil: Die Patientinnen bestimmen selbst, in Absprache mit den behandelnden Ärzten, wann sie ihre Reha beginnen, und können diese je nach körperlicher Befindlichkeit und individuellem Zeitrahmen selbst gestalten und steuern.

Das Behandlungsangebot in der Luise von Marillac Klinik konzentriert sich dabei auf folgende vier Säulen:

- Sport & Bewegungsangebote
- Psychoonkologisches Angebot
- Seelsorge und Beratung
- Körperwahrnehmung

Darüber hinaus gibt es weitere Zusatzangebote, wie z.B. Familien- und Partnerangebote sowie Freizeit- und Zusatzangebote.



VINZENZ KLINIK
BAD DITZENBACH
Klinik für Vorsorge und Rehabilitation



Informationen im Internet:
www.vinzenz.de

per Telefon (freecall)
0 800 - 761 11 11



* weil jeder Mensch anders ist, haben wir einen MR entwickelt, der sich darauf einstellt.



Jeder Mensch ist anders. Deshalb haben wir den Achieva 3.0TTX mit MultiTransmit-Technologie entwickelt. Einen Magnetresonanztomographen, der sich mit mehreren HF-Sendern automatisch an die einzigartige Anatomie jedes Patienten anpasst. Das Ergebnis ist eine optimierte Bildqualität bei gleichzeitig kürzerer Scanzeit. Untersuchungen werden so einfacher und wirtschaftlicher. Mehr Informationen unter www.philips.de/healthcare



WIR BEDANKEN UNS GANZ HERZLICH

BEI UNSEREN PARTNERN UND SPONSOREN

Um die über den normalen Standard hinausgehende Ausstattung und zusätzliche Therapieangebote zu ermöglichen, sind wir auf die Unterstützung von Sponsoren angewiesen. Darüber hinaus haben sich viele unserer Lieferanten und Partner bei diesem Projekt weit über das normale Maß hinaus engagiert. Von Anfang an konnten wir diese für unsere Idee begeistern und für das Thema „Brustkrebs bei jüngeren Frauen“ sensibilisieren.

UNSER GANZ BESONDERER DANK GILT FOLGENDEN PARTNERN:





WAHRE  WERTE

Wellendorff

SCHMUCKMANUFAKTUR SEIT 1893

Schoko-Fantasie

Kollektion „Schoko-Fantasie“, in 18 kt. Gold mit Diamanten • Wellendorff • Tel. 07231 - 28 40 10 • www.wellendorff.com